

ÜBER  
**AKUTE BRONCHIEKTASIE**

UND  
KASUISTISCHE STUDIEN

ÜBER ENTZÜNDLICHE BRONCHIEKTASIE ÜBERHAUPT

MIT BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DER AKUTEN ZUSTÄNDE BEI DERSELBEN

VON

DR. MED. T. L. VON CRIEGERN

PRIVATDOZENT FÜR INNERE MEDIZIN AN DER UNIVERSITÄT LEIPZIG

MIT FIGUREN IM TEXT UND DREI TAFELN



LEIPZIG  
VERLAG VON VEIT & COMP.  
1908

A

Verlag von VEIT & COMP. in Leipzig.

---

## GRUNDZÜGE DER PSYCHOLOGIE.

Von

**Dr. Hermann Ebbinghaus,**

o. ö. Professor an der Universität Breslau.

Erster Band.

Mit zahlreichen Figuren im Text und einer Tafel.

gr. 8. 1902. geheftet 14 *M.*, gebunden in Halbfranz 16 *M.* 50 *Ɔ*.

Der zweite (Schluß-) Band befindet sich in Vorbereitung.

---

## PSYCHOLOGIE DER NATURVÖLKER.

Entwicklungspsychologische Charakteristik des Naturmenschen

in intellektueller, ästhetischer, ethischer und religiöser Beziehung.

Eine natürliche Schöpfungsgeschichte des menschlichen Vorstellens,  
Wollens und Glaubens

von

**Dr. Fritz Schultze,**

ordentl. Professor der Philosophie an der Technischen Hochschule zu Dresden.

gr. 8. 1900. geh. 10 *M.*

„Im Sinne der evolutionistischen Ethik wäre es ein Wahn, sich dem Glauben hinzugeben, als ob die heutigen Kulturvölker bereits den Gipfel und das Endziel der sittlichen Entwicklung erreicht hätten. Als ob es je erreicht würde! Man braucht bloß Probleme, wie die rechtlichen Beziehungen der Völker und Staaten untereinander, oder des Krieges im Verhältnis zur ethischen Idee des ewigen Friedens, oder das Streben nach einer gerechteren Verteilung des Lebensgenusses, ins Auge zu fassen, um zu begreifen, daß Sutherland Recht hat, wenn er die Kultur der Gegenwart nur als erste und niedrigste Anfangsstufe echter Kultur überhaupt bezeichnet. Auch in ethischer Beziehung ist jedes Zeitalter in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft nur ein Übergang, d. h. ein Untergang zu einem neuen Aufgang. Es wird eine Zeit kommen, zu deren Kultur die unsrige in demselben Verhältnis stehen wird, wie die Unkultur des Wilden heute zu unserer Kultur steht, und von deren Kulturstufe der dann lebende Mensch mit demselben Bedauern auf uns herabschauen wird, mit welchem wir heute auf die Wilden herabblicken.“

Ernst Häckel bezeichnet in seinen malayischen Reisebriefen das Werk als die neueste, treffliche Psychologie der Naturvölker des Dresdener Philosophen Fritz Schultze.

---

## SUGGESTION UND HYPNOTISMUS

IN DER VÖLKERPSYCHOLOGIE.

Von

**Dr. med. Otto Stoll,**

o. Professor der Geographie und Ethnologie an der Universität Zürich.

Zweite, umgearbeitete und vermehrte Auflage.

Lex. 8. 1904. geh. 16 *M.*, geb. in Halbfranz 18 *M.* 50 *Ɔ*.

---

A

U 146

Ä

ÜBER

# AKUTE BRONCHIEKTASIE

UND

KASUISTISCHE STUDIEN

## ÜBER ENTZÜNDLICHE BRONCHIEKTASIE ÜBERHAUPT

MIT BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DER AKUTEN ZUSTÄNDE BEI DERSELBEN

VON

DR. MED. T. L. VON CRIEGERN

PRIVATDOZENT FÜR INNERE MEDIZIN AN DER UNIVERSITÄT LEIPZIG

MIT FIGUREN IM TEXT UND DREI TAFELN



Ф 31 3352

LEIPZIG

VERLAG VON VEIT & COMP.

1903

Ä

..... Ä

Druck von August Pries in Leipzig

..... Ä

## Vorwort.

---

Die Veranlassung dieser Veröffentlichung ist die Beobachtung der Fälle von akuter Bronchiektasie. Diese setzten etwas in Verlegenheit, da es von vornherein nicht klar war, wo man dieselben unterzubringen hatte. Als indessen ihre Zugehörigkeit erkannt war, führten sie naturgemäß zur Revision auch der bisher in der Medizinischen Universitäts-Poliklinik zu Leipzig beobachteten Fälle von chronisch-entzündlicher Bronchiektasie. Es fand sich, daß auch bei ihnen gelegentlich Perioden akuterem Verlaufs beobachtet worden waren, in denen die weitgehendste Übereinstimmung mit den erst so befremdenden akuten Fällen bestand. Danach war die Würdigung der akuten Zustände bei chronisch-entzündlicher Bronchiektasie auch für die einfache Mitteilung der akuten Fälle nicht mehr abzulehnen, und es resultierten daraus die in Teil IV zum Ausdruck gebrachten Anschauungen. Doch lag es keineswegs in meiner Absicht, nun auch das Gesamtgebiet der Bronchiektasie erschöpfend darzustellen. Ich habe mich vielmehr im allgemeinen auf diejenigen Beobachtungen beschränkt, welche für den Einblick in die Entwicklung der Krankheit von Wert sind. Daher liegt die Therapie der Bronchiektasie fast ganz außerhalb des Rahmens dieser Arbeit, weil sie vorwiegend symptomatisch und konstitutionell ist. Nur die neueren therapeutischen Bestrebungen, die der Entstehungsweise der Krankheit mehr gerecht werden, sind in der Schlußbetrachtung gestreift. Die an sich sehr erwünschte zusammenfassende Bearbeitung der Therapie wird verschoben werden müssen, bis eine größere Reihe von Fällen vorliegt, in denen diese ätiologische Behandlung systematisch durchgeführt werden konnte. Nicht im gleichen Maße tunlich war diese Beschränkung bei der Behandlung der Symptomatik. Hier mußten unbedingt wenigstens die selbstbeobachteten Symptome besprochen werden, und das führte dann an einer Stelle, streng genommen, etwas vom Thema ab. Dagegen konnte mit Rücksicht auf die große Zahl selbstbeobachteter Fälle eine eingehende Wiedergabe der in der Literatur niedergelegten Kasuistik entbehrt werden, die ja schon an sich jedermann zugänglich ist, und den Umfang der Schrift